

Feature

Redaktion: Tobias Nagorny Tel.: 0421 246 43757
email: tobias.nagorny@radiobremen.de

Assistenz: Andrea Struss Tel.: 0421 246 42626
email: andrea.struss@radiobremen.de

Januar 2021

Woche 1 Samstag, 02.01.2021
18.05 Uhr – 19.00 Uhr

Podcast-Lab

„Früher war mehr Lametta“

Prominente Menschen podcasten über Radio Bremen, geben Einblicke hinter die Kulissen und erinnern an frühere Sendungen und Produktionen. Heute: Jan Böhmermann

Woche 2 Samstag, 09.01.2021
18.05 Uhr – 19.00 Uhr

Mare Radio

Mare Radio startet hoffnungsvoll ins neue Jahr und stellt Projekte und Menschen vor, die für die Meere und ihre Bewohner kämpfen. Denn auch wenn die Korallenriffe akut bedroht sind, tüfteln zahlreiche Forscher weltweit daran, wie sie zu retten sind. Und auch wenn die Plastikflut ein Problem ist, das nur mit globalen Kooperationen zu lösen ist, versuchen engagierte Menschen, genau solche Bündnisse zu schmieden. Mare Radio sorgt für Zuversicht in schweren Zeiten – schaut aber auch all jenen auf die Finger, die mehr aufs schnelle Geld als auf wirkliche Erfolge setzen.

Woche 3 **Samstag, 16.01.2021**
18.05 Uhr – 19.00 Uhr

Podcast-Lab

Wir nehmen uns Zeit für lange, spannende, schräge, abschweifende und interessante Gespräch. Wir bringen die Bremen-Zwei-Podcasts ins Radio. Vom "Freiraum" über "Wie die Tiere" bis "Wischmeyers Stundenhotel".

Woche 4 **Samstag, 23.01.2021** **Neuproduktion**
18.05 Uhr – 20.00 Uhr

Ein tiefer, dunkler Schatten - Eine Jüdin und die Tochter einer Nazi-Familie im Gespräch

Ein Feature von Michael Weisfeld

Zwei Frauen, 59 und 67 Jahre alt, treffen sich regelmäßig und reden über ihre Familien. Hanna ist Jüdin, sie verlor fast alle ihre älteren Verwandten während des Zweiten Weltkrieges. Claudias Eltern, Onkel und Tanten waren allesamt fanatische Nazis.

Bei Geburtstagen sangen sie noch in den 1960er Jahren SA-Lieder. Claudia saß auf dem Schoß ihrer Großmutter und sang mit. Als Jugendliche rebellierte sie und lebte jahrelang im Streit – besonders mit ihrem Vater.

Die Jüdin Hanna (Name von der Redaktion geändert) erfuhr unterdessen das Schweigen und die Traumata ihrer Verwandten, die dem Tod entkommen waren, viele mit knapper Not. Seit Jahren demonstriert Claudia gegen Neonazis. Sie engagiert sich in der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit gegen Rechts, während Hanna für radikale Versöhnung eintritt, was Claudia immer wieder verstört.

Redaktion: Tobias Nagorny
Radio Bremen 2021

Woche 5

Samstag, 30.01.2021
18.05 Uhr – 20.00 Uhr

Wh. 1.2.2021, 21.00 -22.00 Uhr

ARDradiofeature
Digitale Demagogie
Ein Feature über rechte Radikalisierung und Hetze im Netz

Von Sebastian Meissner

In den letzten Jahren ist in Chats, Foren und sozialen Netzwerken ein dichtes Geflecht aus rechten Influencer*innen und bloggenden Demagog*innen entstanden. Auf ihren Kanälen verbreiten sie antisemitische und antidemokratische Verschwörungsmymen und streuen gezielt Desinformationen. Einige sprechen offen von einem Info-Krieg, in dem sie sich zu befinden glauben.

Als Folge überziehen ihre Follower*innen andersdenkende Internet-User*innen mit Hass, Morddrohungen oder sexistischen Kommentaren. Netzwerkbetreiber wie Facebook, Twitter und Google sind zwar durch das Netzwerkdurchsetzungsgesetz (NetzDG) verpflichtet, strafrechtlich relevante Beiträge zu melden und zu löschen, allerdings entscheidet darüber oft nicht ausreichend geschultes eigenes Personal und keine Jurist*innen. Telegram als populärer Messenger-Dienst fällt gar nicht erst unter das NetzDG, obwohl es seit Ausbruch der Corona-Pandemie einen starken Anstieg an rechten und rechtsextremen Telegram-Kanälen gibt.

Einer der zentralen Prozesse, die zur Radikalisierung im Internet führen, ist das Geschäftsmodell der digitalen Plattformen: die Aufmerksamkeitsökonomie. Je länger User*innen auf Facebook oder YouTube verweilen, desto größer fallen die Werbeeinnahmen aus. Algorithmen belohnen die Verbreitung von toxischen Schlagzeilen, weil diese deutlich mehr Aufmerksamkeit generieren als positive. So tragen Netzwerkbetreiber dazu bei, dass demokratiefeindliche Erzählungen an Auftrieb gewinnen. Aus Aufmerksamkeitsökonomie wird Desinformationsökonomie. Aus digitalen Kommunikationswerkzeugen werden Radikalisierungsmaschinen.

Das Feature beleuchtet, wie rechte Influencer*innen mit missionarischem Eifer bis weit in die Mitte der Gesellschaft vordringen und mit gezielten Medienstrategien Paranoia und Ängste schüren. Zu Wort kommen Akteure, die sich dem wachsenden Hass entgegenstellen und sich für eine effektivere Strafverfolgung und für mehr Courage in der Off- und Online-Welt einsetzen.

Produktion: WDR 2021

Biografie:

Sebastian Meissner, geboren 1969 in Częstochowa (PL), studierte in Frankfurt/Main Pädagogik, Soziologie und Amerikanistik.

Er arbeitet als Feature-Autor, Regisseur, Komponist und Klangkünstler.

Auch realisierte Meissner Bühnenproduktionen, Filmsoundtracks und Klanginstallationen (u.a.) für Forsythe Ballett, Transmediale Berlin, Schirn Kunsthalle Frankfurt, Steirischen Herbst Graz, Lincoln Center New York, Festival of Jewish Culture Krakow und Al-Balad Theater in Amman. 2011 erhielt Meissner den Ehrenpreis der Prix Ars Electronica in der Kategorie Digitale Musik und Klangkunst.